

Schädlinge im Raps

23. - 30. März 2020

Finanziert durch die Administration des Services Techniques de l'Agriculture.

Rückblick: Die sonnigen Wetterbedingungen am letzten Wochenende (20./21. März) haben an einigen Standorten noch einmal den Zuflug der Schadinsekten befeuert... aber nicht an ALLEN Standorten. Das ist ein guter Hinweis, dass zumindest beim Rapsglanzkäfer die Population nicht sehr groß ist. Lediglich an den Standorten Brouch und Reisdorf zeigte sich noch einmal stärkerer Zuflug. An der Mosel und im Minette fanden sich eher wenig Schädlingsindividuen in den Gelbschalen – trotz Temperaturen von bis zu 18 °C, insbesondere Burmerange ist hier hervorzuheben.

Derzeitige Situation: Am Wochenanfang sind die Nächte kühl, und auch tagsüber sind es nur 9 °C mit kühlem Ost-Wind. Allerdings kompensiert die Sonnenstrahlung viel, so dass es sich deutlich wärmer im Rapsfeld anfühlt. Von dieser Strahlung profitiert auch der Raps, der in seiner Entwicklung an einigen Standorten schon an einzelnen Pflanzen offene Blüten zeigt (**Bild 1**). Für eine Zuwanderung der Käfer in den Raps ist es derzeit zu kühl, und die im Bestand befindlichen Rapsglanzkäfer sind wenig aktiv. Trotzdem sollte man in den Beständen eine Klopfprobe durchführen. Am besten einige Meter in den Bestand gehen, und zwar nachmittags ab 14 Uhr. Dann erhält man einigermaßen aussagekräftige Ergebnisse. Zu Wochenanfang ist der Befallsdruck des Rapsglanzkäfers gering. Die Stängelschädlinge (Großer Rapsstängelrüssler und Gefleckter Kohltrieb-rüssler) sind „durch“. Die Eiablage hat (bis auf das Ösling) begonnen, so dass hier Insektizidapplikationen eher sinnlos sind, da die zugelassenen Präparate, die versteckt sitzenden Ei-Gelege nicht erfassen können.

Ausblick: Im Verlauf der Woche nehmen die Tagestemperaturen immer weiter zu, so dass mit einer erneuten Aktivität des Rapsglanzkäfers zu rechnen ist, frühestens am Donnerstag (2. April). Es sind Klopfproben durchzuführen. An der Mosel und auf einzelnen Schlägen im Gutland wird der Raps in Blüte gehen. Sofern der Raps blüht, ist der Rapsglanzkäfer kein Schädling mehr und darf nicht mehr chemisch bekämpft werden. Auch Schläge, bei denen der Blühbeginn nur noch eine Frage von 24 Stunden ist, sollte man unbehandelt lassen.



Bild 1: Einzelne Pflanzen sind schon weit in der Entwicklung, wie hier im Stadium BBCH 59 in Everlange am 30. März.

Tabelle 1: Erfassung der Rapsschädlinge am 30. März 2020. Angegeben ist jeweils die mittlere Anzahl des Schädlings pro Gelbschale, bzw. Anzahl Rapsglanzkäfer pro Haupttrieb.

Region	Minette	Mosel	Gutland				Oesling	
	Oberkorn Cadran (H)	Burmerange Mambo (L)	Brouch Exception (H)	Everlange Leopard (H)	Bettendorf Dalton (H)	Reisdorf Exception (H)	Wahl Exception (H)	Reuler Bender (H)
Gefleckter Kohltrieb-rüssler Bekämpfungsrichtwert beträgt 10 Käfer pro Gelbschale in 3Tagen	2	3	5	4	1	2	1	0
Großer Rapsstängelrüssler Bekämpfungsrichtwert beträgt 10 Käfer pro Gelbschale in 3Tagen	0	1	7	1	1	4	1	0
Rapsglanzkäfer Bekämpfungsrichtwert im Stadium BBCH 51-53 4-6 Käfer pro Haupttrieb Stadium BBCH 55-59 8-10 Käfer pro Haupttrieb	3-4	3-4	2	2	4	7	0	1
Stadium Raps (in BBCH*)	57	57	55	57-59	57	57	51	51-52

* BBCH 51 = Hauptinfloreszenz von oben sichtbar; BBCH 52 = Hauptinfloreszenz frei, auf gleicher Höhe wie oberste Blätter; BBCH 53 = Hauptinfloreszenz überragt die obersten Blätter; BBCH 55 = Einzelblüten der Hauptinfloreszenz deutlich sichtbar, aber noch geschlossen; BBCH 57 = Einzelblüten der sekundären Infloreszenzen sichtbar, aber noch geschlossen; BBCH 59 = Erste Blütenblätter sichtbar, aber Blüten noch geschlossen.



Bestand behandeln



Bestand kontrollieren



Keine Behandlung notwendig



Bestand bereits behandelt

Kurzfassung:

- Stängelschädlinge sind "durch". Ei-Ablage hat begonnen.
- Steigende Temperaturen im Verlauf der Woche reaktivieren den Rapsglanzkäfer. Klopfproben durchführen (IN DEN BESTAND GEHEN).
- Ab Samstag Blühbeginn an der Mosel und Teilen des Gutlandes.
- Ab Blühbeginn darf der Rapsglanzkäfer nicht mehr bekämpft werden.
- Bei Insektizidapplikationen auf den Bienenschutz achten.

KONTAKT: Dr. Michael Eickermann

Luxembourg Institute of Science & Technology (LIST)
Department of Environmental Research & Innovation (ERIN)
41, rue du Brill | L-4422 Belvaux | LUXEMBOURG
michael.eickermann@list.lu; 0049 173 377 58 18